



PRÜFEN
Warum Novartis-Chef Vasella die Übernahme von Aventis prüft und was Analysten dazu sagen. **17**



VERHANDLUNG
Warum eine freiwillige Angleichung der Mindestlöhne in den Betrieben ohnehin nicht erfolge. **18**



MILLIARDEN
Mit wie viel Milliarden Franken die konkursite Uniinvest in der Erbpleite in der Kreide steht. **18**



BÖRSE
Ob sich die Aktien, Devisen und Obligationen, nach dem gestrigen Kurssturz, erholt haben. **20**

VOLKSBLATT | NEWS

Movado mit Rekordzahlen

BIEL – Die Uhrengruppe Movado hat ein Rekordjahr hinter sich. Die Verkäufe stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 10 Prozent auf eine neue Höchstmarke von 330,2 Mio. Dollar. Der Reingewinn kletterte um knapp 14 Prozent auf 22,9 Mio. Dollar. Im Schlussquartal des Ende Januar 2004 beendeten Geschäftsjahrs hätten alle Marken zugelegt, teilte das Unternehmen am Freitag mit. Erst im März hatte Movado den Erwerb der Luxusuhrenmarke Ebel bekannt gegeben. In den nächsten sechs Monaten solle die Integration des Neuenburger Uhrenherstellers Ebel abgeschlossen sein, wie Movado weiter mitteilte. Dabei sollen wie vor gut einer Woche angekündigt am Sitz in La Chaux-de-Fonds 70 von 175 Stellen gestrichen werden. Weiter kündigte das Unternehmen am Freitag einen Aktiensplit im Verhältnis 2:1 an. Davor soll eine um ein Drittel erhöhte Dividende von 0,08 Dollar pro Aktie ausgeschüttet werden. Der Bieler Uhrenkonzern Movado ist an der New Yorker Börse (NYSE) kotiert. (sda)

Verwaltungsrat verkleinern

ZÜRICH – Der Migros-Genossenschaftsbund (MGB) will seinen Verwaltungsrat von bisher 29 auf neu 23 Mitglieder verkleinern. Die Generaldirektion des MGB werde mit Ausnahme des Präsidenten Anton Scherrer aus dem Verwaltungsrat ausscheiden, schreibt der MGB. Die 110 Delegierten der zehn regionalen Genossenschaften werden gemäss Mitteilung vom Freitag am 27. März über den Wahlvorschlag des Verwaltungsrates entscheiden. Die Amtsperiode der neu zusammengesetzten Verwaltung läuft vom 1. Juli 2004 bis 30. Juni 2008. Unter den 23 vorgeschlagenen Kandidatinnen und Kandidaten befinden sich Claude Hauser, Präsident der Verwaltung des MGB und Anton Scherrer, Präsident der Generaldirektion des MGB. (sda)

Verfahren droht

BRÜSSEL – Der Coca-Cola-Konzern hat Wettbewerbsbedenken der EU-Kommission bisher nicht ausräumen können – trotz Zugeständnissen. Es drohe daher ein Kartellverfahren, hiess es am Freitag in EU-Kreisen. Ende März sollen neue Verhandlungen mit Spitzenvertretern von Coca-Cola in Brüssel stattfinden. Im Visier der Wettbewerbsbehörden sind im besonderen Werberabatte. Offen ist, ob es bei dieser Runde einen Durchbruch gibt. (sda)

Walch besucht Thüringen

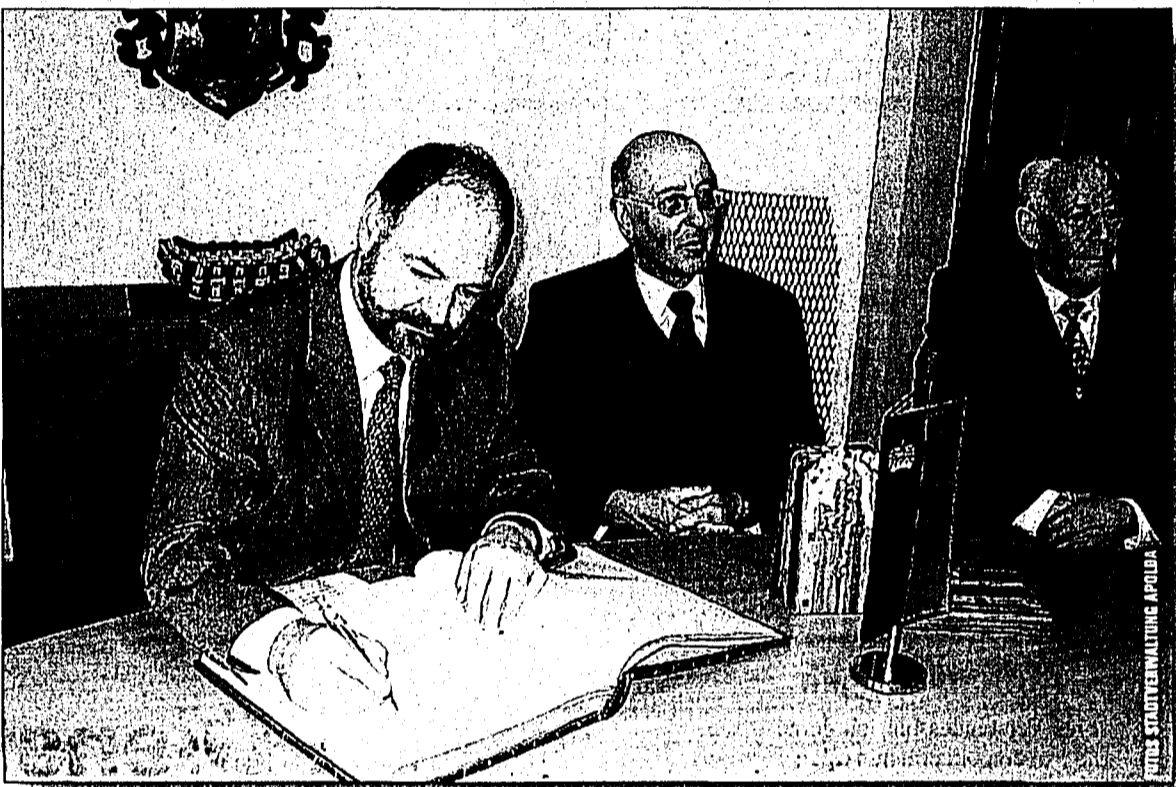
Regierungsrat Ernst Walch bei Papalina GmbH auf Besuch

VADUZ – Am 11. März 2004 besuchte Regierungsrat Ernst Walch die Papalina GmbH in Apolda (Thüringen), einen Betrieb, der 1999 von der Herbert-Ospelt-Gruppe übernommen worden war und seither die Mitarbeiterzahl auf ca. 300 erhöht hat.

Der Betrieb in Apolda produziert über 100 Mio. Pizzen pro Jahr. Abnehmer sind deutsche Grossverleiher. Seit 1999 wurden die Fabrikationsanlagen wesentlich ausgebaut. Mitte dieses Jahres wird das zweite Tiefkühl-Lager fertiggestellt sein. Das Gelände war bei der Übernahme durch die Ospelt-Gruppe nicht einmal zur Hälfte überbaut. Nach fünf Jahren weist das Grundstück gerade noch Platz für eine Halle auf. Verhandlungen betreffend die Sicherung von Grundstückreserven, die direkt an das bestehende Areal anschliessen und eine weitere Expansion ermöglichen, sind bereits aufgenommen worden. Apolda – ca. 32 km von Erfurt und ca. 16 km von Weimar entfernt – verfügt über einige bedeutende Standortvorteile: – deutschsprachige Region und zentrale Verkehrslage – ausgezeichnete Unterstützung durch die Stadt Apolda – das Wirtschaftsförderprogramm des Freistaates Thüringen, das auch die Kreditaufnahme für weitere Investitionen bei den Banken wesentlich erleichtert – gute Zusammenarbeit mit der TAB (Thüringer Aufbaubank).

Zusammentreffen mit Ministerpräsident Dieter Althaus

Neben der Besichtigung des liechtensteinischen Betriebs der Nahrungsmittelbranche galt der Besuch von Regierungsrat Ernst Walch, der vom liechtensteinischen Botschafter in Deutschland, Josef Wolf, begleitet wurde, einem Zusammentreffen mit dem thüringischen Ministerpräsidenten, Herrn Dieter Althaus. Dieser befand sich am gleichen Tag in Apolda und stattete der Papalina GmbH einen offiziellen Besuch ab. Er wollte sich bei dieser Gelegenheit an Ort und Stelle über die weitere Entwicklung des Unter-



Regierungsrat Ernst Walch trägt sich neben Botschafter Josef Wolf und Herbert Ospelt ins Goldene Buch der Stadt Apolda ein.

nehmens ins Bild setzen lassen. Der thüringische Ministerpräsident ist in diesem Jahr auch Präsident des Bundesrates, der so genannten Ländervertretung.

Auch aufgrund dieses hohen Amtes, das er zur Zeit inne hat, wird ersichtlich, wie wichtig eine derartige Kontaktpflege ist. Unter den Anwesenden befanden sich ebenfalls die thüringische Landtagspräsidentin Christine Lieberknecht, der Bürgermeister von Apolda, Michael Müller und von liechtensteinischer Seite Alexander Ospelt jun. zusammen mit dem Senior-Chef Herbert Ospelt.

In den Gesprächen zwischen der thüringischen und der liechtensteinischen Seite wurden folgende Themen erörtert: – Die verstärkte Präsenz Liechtensteins in Deutschland seit der Errichtung einer Botschaft in Berlin. – Die wirtschaftliche Entwicklung des Bundeslandes Thüringen, insbesondere die Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze. – Positionierung Liechtensteins im europäischen Integrationsprozess der nächsten Jahre vor dem Hinter-

grund der EU-Osterweiterung. – Die Möglichkeiten, die sich für Thüringen aus der EU-Osterweiterung ergeben. – Liechtensteins Rolle als Industriestandort und als Finanzplatz. – Die deutsch-liechtensteinischen Beziehungen im Kulturbereich.

Die Herbert-Ospelt-Gruppe ist ein gutes Beispiel für ein erfolgreiches Unternehmen, dem es gelungen ist, Arbeitsplätze im Ausland

zu schaffen. Diese im Ausland befindlichen Arbeitsplätze tragen ihrerseits zu einer Stärkung des Stammunternehmens und damit auch zur Sicherung von inländischen Arbeitsplätzen bei. Wie Regierungsrat Ernst Walch mehrfach betonte, misst die liechtensteinische Regierung der Umsetzung dieser wirtschaftspolitischen Aspekte in der Gestaltung der Aussenpolitik eine grosse Bedeutung bei. (paff)



Aussenminister Ernst Walch im Gespräch mit Herrn Ministerpräsident Dieter Althaus.

ANZEIGE

Architektur, BWL, Entrepreneurship, Finanzdienstleistungen, Wirtschaftsinformatik.

mehr dazu unter www.fh-liechtenstein.li

Infotag

Samstag 3. April'04

von 13.00 bis 16.00 Uhr



Fachhochschule Liechtenstein

Furst-Franz-Josef Strasse, FL-9490 Vaduz, Telefon 00423 265 11 11